



Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Wendtorf (WENDT/BUA/02/2020) vom 16.06.2020

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jochen Lohmeier

Mitglieder

Frau Hilke Bleidießel-Gavran

Herr Henning Bock

Herr Uwe Heinrich

bis 19.00 Uhr

Herr Martin Mohr

zugleich Protokollführer

Herr Sven Werner

Herr Jürgen Wolff

Gäste

Frau Brigitte Bödefeld

Gemeindevertreterin

Frau Karin Diez

Gemeindevertreterin

Herr Jürgen Finck

Gemeindevertreter

Herr Günter Ganteföhr

Gemeindevertreter

Frau Christel Grünberg

1. stellv. Bürgermeisterin

Herr Matthias Hamann

Gemeindevertreter

Herr Claus Heller

Bürgermeister

13 Einwohner

Frau Nina Janssen

Kieler Nachrichten

Herr Dr. J. Heisel

Planungsbüro Projekt 99 GmbH

Beginn: 16:00 Uhr

Ende 19:50 Uhr

Ort, Raum: 24235 Wendtorf, Otto-Steffen-Weg 3 (Sport- u. Freizeithalle)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.02.2020 mit möglichen Änderungen und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet "nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg" WENDT/BV/086/2020
- 6.1. Vorstellung Planungskonzept durch das Planungsbüro Projekt-Zentrum 99 GmbH, Herrn Dr. Heisel
- 6.2. Einwohnerfragestunde zum Planungskonzept
- 6.3. Aussprache und Beratung der Ausschussmitglieder
- 6.4. Beschlussfassung
7. Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Sachstandes zu der Oberflächenentwässerung im bebauten Gemeindegebiet; hier Dorf Wendtorf
8. Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage zum Ausbau des Mobilfunknetzes mit Errichtung von einem weiteren Sendemast im Gemeindegebiet
9. Beratung und Beschlussfassung über die deichseitige Außenwandsanierung beim Toilettengebäude am Bottsand
10. Beratung und Beschlussfassung über die dringenden Reparaturarbeiten am Deichkronenweg
11. Beratung und Beschlussfassung zum Sachstandsbericht der Sanierungsplanung der Otto-Steffen-Sport- und Freizeithalle
12. Bericht des Bürgermeisters und aus dem Ausschuss
13. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Lohmeier als Vorsitzender eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die bürgerlichen Mitglieder, als Gäste die Presse, Frau Sina Jansen von der Kieler Nachrichten, Herrn Dr. J. Heisel von Projekt 99 GmbH und 13 Bürger. Er stellt fest, dass die Einladung formgerecht mit Schreiben vom 02.06.2020 erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Widerspruch ergab sich nicht dagegen, somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Die Verlegung der Sitzung in die Sporthalle wurde erforderlich, um die Hygieneauflagen und Abstandsregeln zur Vermeidung von Infektionen mit dem Corona Virus einzuhalten.

Die Teilnahme von Herr Dr. Heisel und seine Erläuterungen zum TOP 6 machen den früheren Sitzungstermin bereits um 16.00 Uhr erforderlich.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Folgende Ergänzung der Tagesordnung:

Verschiebung des TOP 6 an die Position 12 und Umbenennung in: Bericht des Bürgermeisters und aus dem Ausschuss. Diese Änderung ist vorgeschlagen, um nun unter TOP 6 eine zeitliche Beschränkung für diesen TOP mit seinen Unterpunkten zu vermeiden.

Weiterhin gliedert sich der TOP 14 neu in die Unterpunkte 14.1 – 14.4.

Neu: TOP 15.1 „Ausprache über die Bauausführung und -abnahme des barrierefreien Aufganges zur Marina“

Es werden keine weiteren Dringlichkeitsanträge gestellt.

(Die Ausschussmitglieder/innen erhalten als Tischvorlage eine geänderte Tagesordnung.)

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder*innen beschließen die geänderte Tagesordnung.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.02.2020 mit möglichen Änderungen und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Das Protokoll der Sitzung vom 06.02.2020 wird genehmigt.

Folgende Beschlüsse sind im nichtöffentlichen Teil der Sitzung mit Empfehlungen an die Gemeindevertretung gefasst worden:

1. Kenntnisnahme von Bauanträgen auf der Marina und dem Werftgelände
2. Neuverpachtung des Imbisses am Hafenvorfeld
3. Grundstücksverhandlungen mit der Yachthafen Verwaltungsgesellschaft mbH

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder genehmigen das Protokoll vom 06.02.2020.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Weil es sich bei den Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten unter TOP 14 mit den Unterpunkten 14.1-14.4 um interne Ausschussangelegenheiten handelt, müssen die Sachverhalte unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden.
Außerdem sind die Tagesordnungspunkte 15 und 15.1 nichtöffentlich zu behandeln.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung für den nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Es wird von 1 Bürger folgende Fragen gestellt: Weshalb an dieser Stelle die Einwohnerfragestunde, obwohl zum Thema Kurparkbebauung, keine Informationen gegeben wurden?
Der Ausschussvorsitzende verwies dazu auf die Tagesordnung mit den folgen TOP 6.1-6.4, mit der Konzeptvorstellung und der dann erneuten anschließenden Einwohnerfragestunde.

Wegen der Besorgnis der Befangenheit gem. § 22 GO überträgt der Vorsitzende Jochen Lohmeier die Leitung an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Uwe Heinrich und verlässt den Sitzungsraum

**TO-Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet "nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg"
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: WENDT/BV/086/2020**

Sachverhalt:

Bedingt durch besondere Problematik mit den Corona-Auflagen und der Unterschriftenaktion zur geplanten Bebauung des nördlichen Kurparks wird der obige TOP in den folgenden 4 Unterpunkten abgehandelt. Dazu ist nach der Vorstellung des Planungskonzeptes durch Herrn Dr. Heisel eine gesonderte Einwohnerfragestunde mit der dann daran anschließenden getrennten Beratung und Beschlussfassung vorgesehen.

TO-Punkt 6.1: Vorstellung Planungskonzept durch das Planungsbüro Projekt-Zentrum 99 GmbH, Herrn Dr. Heisel

Einleitung und Begründung durch Bürgermeister Heller.

Erläuterungen von Dr. Heisel mit einer umfangreichen Power-Point-Präsentation. Es werden unter anderem vorgestellt, wie die Entwicklung des Kurparks aussehen würde, wenn die Grundstücke zwischen 500- 600 qm groß sind und wie viele verschiedene Häuser in dem Gebiet Platz finden könnten.

TO-Punkt 6.2: Einwohnerfragestunde zum Planungskonzept

Für das Protokoll ergeben sich folgende Fragen und Erläuterungen bzw. Anregungen aus den Reihen der Anwohner:

1. Wie viel Oberflächenwasser entsteht bei der Bebauung?
2. Warum wird die grüne Oase zerstört?
3. Fragen zur allgemeinen Bebauung (z.B. Höhe der Häuser)
4. Infos zu der jüngsten Baumfällaktion im Kurpark
5. Fußweg durch den Kurpark soll erhalten bleiben
6. Etwas vom Charme des Kurparkes sollte erhalten bleiben
7. Es wurde der Wunsch geäußert, dass keine Mehrfamilienhäuser bzw. Ferienhaus-siedlungen entstehen.

Soweit konnten die Fragen in der Sitzung durch den Bgm. Heller bzw. dem Planer Herrn Dr. Heisel beantwortet werden. Die Einwände der Einwohner werden bei der weiteren Planung mitberücksichtigt.

TO-Punkt 6.3: Aussprache und Beratung der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache ist für das Protokoll Folgendes festzuhalten:

1. Dörfliche Charakter soll erhalten bleiben
2. Der Kurpark, so wie er jetzt da ist, ist kein Erholungsort mehr
3. Es wurde angeregt, die Erschließung mehrerer Grundstücke über die Strandstraße erfolgen zu lassen, dadurch könnte die bebaubare Fläche vergrößert werden. Hierbei

muss berücksichtigt werden, dass dadurch der Rad- und Fussweg mehrfach unterbrochen und aufgerissen werden muss. Dies sollte verhindert werden.

4. GV Bock schlägt vor, dass Mietwohnungen für Junge und Senioren eingeplant werden sollten.

TO-Punkt 6.4: Beschlussfassung

Sachverhalt:

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes kann als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13 Baugesetzbuch durchgeführt werden. Das bedeutet, dass auf die vorgezogene Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden verzichtet werden kann. Auch ist die Durchführung einer Umweltprüfung und die Erstellung eines Umweltberichtes nicht erforderlich. Eine artenschutzrechtliche Bewertung muss jedoch erfolgen und der vorhandene Gehölzbestand wird in dem Zusammenhang auch geprüft und beurteilt. Im Rahmen der Durchführung des Planverfahrens wird eine Behördenbeteiligung und eine öffentliche Auslegung der Planunterlagen erfolgen, sodass die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit haben, die Planung einzusehen und sich zu der Planung zu äußern.

Es wird empfohlen, die städtebaulichen Leistungen zum Planverfahren von Herrn Dr. Heisel und die naturschutzfachlichen Leistungen von Herrn Dr. Liedl, erbringen zu lassen. Beide Planer kennen die Gemeinde sehr gut und waren schon mehrfach für die Gemeinde tätig.

Beschluss:

1. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet „nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg (Aufstellungsbeschluss).
2. Das Verfahren nach § 13 a als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung durchzuführen.
3. Der Auftrag für die städtebaulichen Leistungen wird dem Planungsbüro Projekt-Zentrum 99 GmbH, Herrn Dr. Heisel, und für die naturschutzfachlichen Leistungen dem Planungsbüro ALSE GmbH, Herrn Dr. Liedl, erteilt.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Nach Abschluss der TOP´s 6.1.-6.4 kommt der Vorsitzende wieder in den Sitzungsraum und übernimmt die Leitung der Sitzung.

TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Sachstandes zu der Oberflächenentwässerung im bebauten Gemeindegebiet; hier Dorf

Wendtorf

Sachverhalt:

Ausgelöst durch den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des B-Plan 7, 4. Änderung und den Anforderungen der Unteren Wasserbehörde des Kreises zur bisherigen Einleitungserlaubnis für die Oberflächenentwässerung hat sich auch in Verbindung mit den neuen gesetzlichen Veränderungen eine schwierige Sachlage ergeben. Die bestehende Einleitungserlaubnis ist 25 Jahre alt. Der Kreis verlangt nun eine Überprüfung und gutachterlichen Nachweis in wie weit genehmigte Einleitungsmengen mit den tatsächlichen Mengen übereinstimmen. Zumal auch die geplanten B-Plan Änderungen bzw. die zusätzlichen Ausweisungen für den neuen Feuerwehrstandort und die Bebauung des nördlichen Kurparks die zu erwartenden Einleitungsmengen noch erhöhen werden.

Dazu berichtet der Bürgermeister Heller über die aktuelle Situation, die mit den zuständigen Behörden und beteiligten Einrichtungen, AZV und DEV.

Insbesondere über das Gespräch mit allen Beteiligten am 3.6.2020 hier in Wendtorf. Danach ist von der Unteren Wasserbehörde keine Ausnahmeregelung für Standort Feuerwehr zu erwarten. Erst nach Vorlage der Bestandsaufnahme und verbindlicher Erklärung mögliche Änderungen zu veranlassen, stellt der Kreis die Zustimmung zu den geplanten baulichen Maßnahmen in Aussicht.

Zuständig ist eindeutig der AZV. Die Auftragserteilung für das Gutachten muss durch den AZV mit anteiliger Kostenübernahme der Gemeinde erfolgen.

Personelle Engpässe beim AZV erschweren eine zeitnahe Auftragsvergabe und Unterstützung des Gutachterbüros.

Der Bürgermeister will die Dringlichkeit in der nächsten Verbandssitzung des AZV zur Sprache bringen, damit hier Änderungen erfolgen können.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung und auch vorab dem Bürgermeister mit der beratenden Hilfe der Amtsverwaltung mit dem AZV wegen der Dringlichkeit zu verhandeln und auch in der Verbandssitzung diesen Sachverhalt zur Aussprache zu bringen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Wegen der Besorgnis der Befangenheit gem. § 22 GO verlassen das bürgerliche Mitglied Herr Martin Mohr und Herr Bürgermeister Heller (nicht stimmberechtigt) den Sitzungsraum.

TO-Punkt 8: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage zum Ausbau des Mobilfunknetzes mit Errichtung von einem weiteren Sendemast im Gemeindegebiet

Sachverhalt:

Die Deutsche Telekom Technik GmbH in Verbindung mit Deutsche Funkturm GmbH suchen zur Sicherstellung der Mobilfunkversorgung einen Funkmaststandort, der mit einem Sendemast von ca. 40 m Höhe bebaut werden soll. Die jetzige Sendeanlage auf einem Gittermast am Umspannwerk wird nach der geplanten Erdkabelversorgung abgebaut werden müssen.

Da alle 3 infrage kommenden Standorte landwirtschaftliche Flächen im Eigentum der Familie Heller sind, hat dieser sich für befangen erklärt und auch als Bürgermeister die Aufgaben an seine Stellvertreterin, Frau Christel Grünberg, übertragen. Dazu hat Bürgermeister Heller ausdrücklich erklärt, dass er keinen weiteren Einfluss auf die Standortvorschläge genommen hat, bis auf den Wunsch den Maststandort innerhalb des SH-Netz-Geländes (Umspannwerk) zu belassen.

Dazu führt Frau Grünberg aus, dass bereits beim Bau des Mobilfunkmastes an der Brokenhörn Bürger der Gemeinde ihr großes Bedenken geäußert haben. Weil der neue hohe Mast sicherlich ein größeres Sendegebiet versorgen soll und somit auch mit einer hohen Sendeleistung und -strahlung gerechnet werden muss. Was dann auch zu einer höheren Strahlungsbelastungen führen könnte.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung, vorab bei den Planern und zukünftigen Betreibern Informationen über die technische Ausstattung, die Masthöhe, die Strahlungsintensität und die Eingriffe in die Natur mit den erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen einzuholen. Dabei sollten auch die Bedenken und möglichen Vorbehalte der Einwohner klar angesprochen werden.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Nach dem Abschluss des TOP 8 kommen das bürgerliche Mitglied Herr Martin Mohr und der Bürgermeister Herr Heller wieder in den Sitzungsraum.

TO-Punkt 9: Beratung und Beschlussfassung über die deichseitige Außenwandsanierung beim Toilettengebäude am Bottsand

Sachverhalt:

Der Ausschussvorsitzende bittet das bürgerliche Mitglied und Koordinator für die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Toilettengebäude, Herrn Jürgen Wolf, die aktuelle Situation zu erläutern.

Fertigstellung der Sanierung ist mit Umrüstung auf Benutzungsgebühren erfolgt. Die Öffnung und die Verlegung des Bohlenweges über den Strandwall sind kurzfristig vorgesehen. Aus Wunsch des Vorsitzenden berichtet der Bürgermeister über die Historie und die derzeitige Nutzung des Gebäudes als öffentliche Toilette und durch den NABU ohne Einnahmen. Anhand der gezeigten Fotos sind deutlich die Durchfeuchtungsschäden an der deichseitigen Außenwand sichtbar.

Die Beseitigung der Durchfeuchtungen der deichseitigen Außenwand ist nur mit Zustimmung des LKN möglich und setzt eine ordnungsgemäße Wiederherstellung der Böschung voraus.

Die Einholung von Kostenangeboten zeigen einen voraussichtlichen Aufwand von mehr als T€ 30 auf.

Eine Alternative bestünde daraus, das Verbundpflaster und die Entwässerungsrinne aufzunehmen und dann neu in Beton zu verlegen. Diese Arbeiten könnten durch den Bauhof ausgeführt werden. Dadurch würden die Durchfeuchtungen im unteren Wandbereich nicht beseitigt. Die Gefahr der Gebäudeschädigung bliebe bestehen.

Nach kurzer Beratung zeichnet sich eine einhellige Meinung der Ausschussmitglieder für eine grundlegende Sanierung ab.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung Angebote für die Sanierung einzuholen und auch die Zustimmung des LKN. Denn nur so lässt sich verhindern, dass Durchfeuchtungen wieder Schäden am Gebäude und den Einrichtungen auslösen. Der Zeitpunkt der Maßnahme sollte auf die Wetterlage, die Bereitstellung der Finanzmittel und den geplanten Ausbau des Deichkronenweges abgestimmt werden.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Beratung und Beschlussfassung über die dringenden Reparaturarbeiten am Deichkronenweg

Sachverhalt:

Die Spurrillen zwischen den Platten des Deichkronenweges stellen eine erhebliche Gefahr für die Radfahrer dar. Damit die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht erfüllt und diese beliebte Strecke nicht für Radfahrer gesperrt werden muss, sollten die Spurrillen zeitnah provisorisch verfüllt werden. Zumal der geplante Ausbau des Deichkronenweges doch noch nicht in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister, die Bauhofmitarbeiter zeitnah mit den Reparaturarbeiten zu beauftragen.

Stimmberechtigte: 7	
---------------------	--

Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0
---------------	-----------------	-----------------	-------------

TO-Punkt 11: Beratung und Beschlussfassung zum Sachstandsbericht der Sanierungsplanung der Otto-Steffen-Sport- und Freizeithalle

Sachverhalte:

Der Ausschussvorsitzende bitte das Ausschussmitglied Jürgen Wolff über die aktuellen Sachverhalte, die beantragten Förderungen und die finanziellen Auswirkungen zu berichten. Aus den dafür erstellten Tabellen sind die geplanten Kosten, die beantragten Fördermittel und die bei der Gemeinde verbleibenden Kosten ersichtlich.

In Anbetracht der aktuellen hohen Gasverbräuche, dem Alter der Heizungsanlage für Sport-halle und DHG und dem nicht zeitgemäßen technischen Zustand, besteht bei den Ausschussmitgliedern Einvernehmen, die Umrüstung zeitnah in Auftrag zu geben, damit zum Beginn der kommenden Heizperiode energetische Einsparungen möglich sind. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf ca. T€ 67 und einem Eigenanteil der Gemeinde von T€ 53,6.

Bei der Umrüstung auf LED Beleuchtung ergibt sich aufgrund der geplanten Kosten, allein für die Umrüstung der Leuchten und der Hallendecke von mehr als T€ 56, eine rege Diskussion. Es zeichnet sich aber ab, dass nur der Austausch der Leuchtmittel auf LED, auch wenn die Kosten erheblich geringer sein werden, keine sinnvolle Lösung ist. Es wird vorgeschlagen, als 1. Maßnahme nur die Halle und die dazugehörigen Räume ohne die des DGH umzurüsten.

Ergänzend wird aus der letzten Finanzausschusssitzung berichtet, dass die gemeindlichen Einnahmen zwar durch die Corona Auswirkungen auf den Haushalt rückläufig sein werden, es bestünde aber nach wie vor eine solide Finanzsituation.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister die Umrüstung der alten Heizungsanlage zeitnah unter Ausschöpfung der Förderungen zu veranlassen. Ebenso gilt es für die Umrüstung auf LED Beleuchtung in der Halle und den dazugehörigen Räumen ohne DGH.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Bericht des Bürgermeisters und aus dem Ausschuss

Bericht Bürgermeister:

Der Bürgermeister berichtet über Anlegung von Blühflächen, die erforderliche Schlepperreparatur des Iseki-Schleppers nach ca. 6.500 Betriebsstunden. Dafür sind Ersatzteile mit Kosten von ca. T€ 5 erforderlich. Die Montage erfolgt vor Ort, ohne Fremdwerkstatt.

Von Amts wegen steht Brückenkontrolle der vorhandenen Brücken im Gemeindegebiet an. Unterlagen von den Vorprüfungen sind keine verfügbar. Es sind noch mit dem LKN und der Gemeinde Barsbek Abstimmungen über die jeweiligen Zuständigkeiten erforderlich.

Bericht Ausschuss:

1. Die Arbeiten zum Toilettengebäude am Bottsand stehen kurz vor dem Abschluss. Die Bohlen für den Übergang zum Strand werden in Kürze verlegt.
2. Die Anträge für die Bezuschussung der neuen Spielgeräte sind gestellt. Eine Tabelle zum aktuellen Stand der Förderanträge wird vorgestellt. Ebenso wird der bereits vorbereitete Förderantrag bei der AktivRegion Ostseeküste für den Räuberspielplatz vorgestellt.
3. Das Ergebnis der Ausschreibung für den 2. Bauabschnittes für die restliche Straßenbeleuchtung liegt vor, der Auftrag kann an den günstigsten Bieter erfolgt, weil diese Maßnahme bis zum 31.08.2020 abgeschlossen sein muss. Auch diese Positionen sind in der bereits vorgestellten Tabelle enthalten.
4. Der Vorsitzende berichtet über den im Umlaufbeschlussverfahren genehmigten Planungsauftrag für das Feuerwehrgebäude an den Architekten Th. Rader, 24582 Bordesholm. Im gleichen Verfahren wurde der Bürgermeister ermächtigt, den bereits vorgestellten Böschungsmäher Maschio Margherita in Auftrag zu geben.
5. Es wird dann berichtet, dass die Verhandlungen mit der Yachthafenverwaltungsgesellschaft Wendtorf mbH bisher erfolgversprechend verlaufen sind. Die notariellen Grundstückstausch- und Grunddienstbarkeitsverträge sind unterschriftsreif vorbereitet und müssen noch abgestimmt werden.
6. Weiterhin berichtet er über den zwischenzeitlich eingegangenen Bauantrag für 2 Sanitärcontainer auf dem Ponton des Hafensbetreibers und eine Bauvoranfrage für ein Bauvorhaben in der Straße Am Park. Nach Rücksprache mit der Fachabteilung des Amtes ist die Kenntnisnahme und Zustimmung durch den Bürgermeister erfolgt.
7. Die beschlossenen Baumpflegearbeiten der Eichen und des Lichtraumprofils in der Strandstraße sind abgeschlossen.
8. Die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage ist in der 30 km/Zone der Strandstraße installiert.
9. Die beschlossene Beschilderung für die innerörtliche Verkehrslenkung an der K 44 ist angebracht.
10. Mit Vorständen der Planet Holding hat im Mai ein Gespräch stattgefunden, in dem die offenen und strittigen Punkte aus den Erschließungsmaßnahmen, die Auffälligkeiten aus den derzeitigen Bauanträgen und die gemeinsamen Vorbereitungen für den Promenadenbau besprochen worden.
11. Die Ersatzbeschaffung des gestohlenen Defibrillator ist wieder im Vorraum der Sporthalle betriebsbereit. Es handelt sich um ein für 4 Jahre gemietetes Gerät. Wenn kein Hallenbetrieb läuft ist die Tür wieder verschlossen.

TO-Punkt 13: Verschiedenes

Ohne Wortmeldungen.

Ende öffentlicher Teil 18:53 Uhr.

gez. Jochen Lohmeier
- Ausschussvorsitzender -
gez. Uwe Heinrich
-stellv. Ausschussvorsitzender-

gez. Martin Mohr
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -